

Kommunikation Motorsport

Jürgen Pippig
Telefon: +49 (0)841 89 34200
E-Mail: motorsport-media@audi.de

Eva-Maria Veith
Telefon: +49 (0)841 89 33922
E-Mail: eva-maria.veith@audi.de

11. Juli 2008

Audi im Chaos auf den Startplätzen acht und neun

- **Lotterie beim Qualifying in Lime Rock**
- **Modifizierte Stecke sorgt für Probleme**
- **Schnellste Runde von Lucas Luhr gestrichen**

Ingolstadt/Lime Rock – Nach einem chaotischen Trainingstag in Lime Rock (US-Bundesstaat Connecticut) muss sich das Team Audi Sport North America beim fünften Lauf der American Le Mans-Serie mit den Startplätzen acht und neun begnügen.

Die mit 1,5 Meilen (2,414 Kilometer) kürzeste Rennstrecke im Kalender der US-Sportwagen-Rennserie wurde gegenüber dem Vorjahr umgebaut. Die beiden neuen Schikanen sorgten im Training für zahlreiche rote Flaggen, so dass kaum eine vernünftige Abstimmungsarbeit möglich war. Das Qualifying wurde zu einer Lotterie, weil sich Begrenzungselemente auf den Randsteinen auflösten und die Ideallinie in den Schikanen immer weiter neben die Strecke verlegt wurde.

Die Folge waren zahlreich gestrichene Rundenzeiten, von denen auch das Audi Team betroffen war. Besonders hart traf es Lucas Luhr, der kurz vor Ende eine Zeit von 47,104 Sekunden erzielt hatte, mit der er sich den dritten Startplatz gesichert hätte. Seine Runde wurde jedoch nachträglich gestrichen und Luhr auf Startplatz neun hinter das von Emanuele Pirro pilotierte Schwesterauto zurückversetzt.

Über Nacht wollen die Streckenbetreiber die Strecke modifizieren, um am Samstag ein reguläres Rennen gewährleisten zu können. Der Start ist für 14:05 Uhr Ortszeit (20:05 Uhr in Deutschland) geplant.



Stimmen nach dem Qualifying in Lime Rock

Dindo Capello (Audi R10 TDI #1): „Es ist schön, wieder in der American Le Mans-Serie zu starten. Vom ersten zum zweiten Training ist es uns gelungen, das Auto deutlich zu verbessern. Leider konnte ich wegen der vielen roten Flaggen nur sehr wenige Runden fahren. Ich hoffe, ich kann mich morgen im Warm-up noch besser auf das Rennen vorbereiten.“

Emanuele Pirro (Audi R10 TDI #1): „Wegen der Bedingungen auf der Strecke kann das Rennen chaotisch werden. Es erinnert mich an ein Supermoto-Rennen: Auf der einen Seite ist Asphalt, auf der anderen Schotter. Persönlich bin ich zufrieden. Das Auto ist unter diesen Umständen sehr gut. Von der Rundenzeit her sind wir nicht weit weg von Platz eins. Auf so einer Strecke haben wir im Qualifying immer Probleme und sind besser, wenn wir das Auto volltanken. Die Startposition ist nicht so gut, aber insgesamt sieht es vielversprechend aus.“

Lucas Luhr (Audi R10 TDI #2): „Ich bin zufrieden mit dem Team und unserer Leistung. Wir haben gezeigt, dass der Audi R10 TDI, der für Le Mans gebaut wurde, auch auf so einer Strecke stark ist. Allerdings, ist das in meinen Augen im Augenblick gar keine richtige Rennstrecke. Ich bin auch sehr verärgert über die Strafe. Ich würde mir gerne die Fernsehbilder ansehen. Wenn ich wirklich der Einzige bin, der so durch die Schikane gefahren ist, dann geht die Strafe in Ordnung. Ich glaube aber nicht, dass das der Fall war.“

Marco Werner (Audi R10 TDI #2): „Die Problematik auf diesem Kurs sind die neuen Schikanen mit den Randsteinen. Es geht um das Thema Abkürzen: Wer dabei nicht gesehen wird, ist im Vorteil und steht vorne. Das ist nicht der Wettbewerb, den wir haben wollen. Das ist Glückspiel. Wir wussten, dass das nicht so unsere Strecke ist. Aber wir hätten eine bessere Position haben können.“

Dave Maraj (Teamdirektor Audi Sport North America): „Wegen der Abkürzungen in den Schikanen war das Qualifying sehr chaotisch. Aber wir sind näher an den LM P2-Autos dran, als wir dachten. Die Simulationen hatten eine Sekunde vorhergesagt, aber nun beträgt der Abstand nur 0,3 Sekunden. Zehn Autos liegen innerhalb einer Sekunde. Es wird also ein sehr hartes und aufregendes Rennen.“



Die Startaufstellung in Lime Rock

1. Brabham/Sharp (Acura/Honda) 46,696 Sek.
2. de Ferran/Pagenaud (Acura/Honda) 47,082 Sek.
3. Maassen/Long (Porsche) 47,177 Sek.
4. Dumas/Bernhard (Porsche) 47,240 Sek.
5. Fernandez/Diaz (Acura/Honda) 47,264 Sek.
6. Franchitti/Leitzinger (Porsche) 47,305 Sek.
7. Andretti/Montagny (Acura/Honda) 47,372 Sek.
8. Capello/Pirro (Audi R10 TDI) 47,403 Sek. (1. Platz LM P1)
9. Luhr/Werner (Audi R10 TDI) 47,539 Sek. (2. Platz LM P1)
10. Smith/Dyson (Porsche) 47,848 Sek.

- Ende -

Fotos und Informationen erhalten Sie unter www.audi-motorsport.info

Die AUDI AG hat im Jahr 2007 insgesamt 964.151 Automobile verkauft und damit das zwölfte Rekordjahr in Folge erzielt. Mit Umsatzerlösen von € 33.617 Mio. und einem Ergebnis vor Steuern von € 2.915 Mio. erreichte das Unternehmen neue Höchstwerte. Audi produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Changchun (China) und Brüssel (Belgien). Ende 2007 startete die Produktion des Audi A6 in Aurangabad in Indien. Das Unternehmen ist in mehr als 100 Märkten weltweit tätig. 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem Automobili Lamborghini Holding S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien) und die quattro GmbH (Neckarsulm). Audi beschäftigt derzeit weltweit rund 54.000 Mitarbeiter, davon 45.000 in Deutschland. Um den „Vorsprung durch Technik“ nachhaltig zu sichern, investiert die Marke mit den vier Ringen jedes Jahr mehr als € 2 Mrd. Bis 2015 will Audi die Anzahl seiner Modelle von derzeit 26 auf dann 40 deutlich erweitern.